

J. Jürgen Seidel

Die Anfänge des Pietismus
in Graubünden

CHRONOS

Inhalt

Abkürzungen	9
Vorwort	13
1. Vorbemerkungen	15
2. Voraussetzungen	17
2.1. Zur Quellenlage und Quellenkritik	17
2.2. Zum Forschungsstand	24
3. Die religiöse Ausgangslage im evangelischen Bünden	31
3.1. Staatspolitischer Hintergrund	31
3.2. Gesellschaftspolitischer Hintergrund	35
3.3. Wirtschaftspolitischer Hintergrund	38
3.4. Religionspolitischer Hintergrund	38
3.5. Die konfessionelle Ausgangslage in den evangelischen Gemeinden der Drei Bünde	43
4. Die Anfänge des Pietismus in Bünden	69
4.1. Pietismus	69
Exkurs 1: Hortensia Gugelberg von Moos geb. von Salis-Maienfeld	73
4.2. Die Beziehungen zwischen Halle und Bünden	88
4.2.1. Die Gillardon-Briefe	88
Exkurs 2: Pfarrer Andreas Gillardon und seine Familie	91
Pfarrer Andreas Gillardon d. Ä. (1661–1723)	92
Pfarrer Andreas Gillardon d. J. (1697–1751)	98
Pfarrer Michael Gillardon (1703–1761)	99

	Margreth Gillardon (1713–1769)	100
	Dorothea Dolf geborene Gillardon (1700–?)	100
4.2.2.	Hallenser Geist	101
5.	Pfarrer Daniel Willi – ein Verfechter von Gewissensfreiheit und biblischer Wahrheit	117
5.1.	Die frühen Jahre (1696–1723)	117
5.1.1.	Kindheit, Jugend und Ausbildung	117
5.1.2.	Ehe und Familie	122
5.2.	Die Jahre in Thusis (1723–1733)	125
Exkurs 3:	Ein Waisenhaus in Thusis (1729–1733)	143
	Die Waisenhaus-Idee (S. 143) – Familie Rosenroll half (S. 145) – Schwierigkeiten im Haus (S. 147) – Zustimmung und Unterstützung fehlten, Kinder blieben aus (S. 147) – Die Schließung des Hauses (S. 151) – Abrechnung und Spendenverzeichnis (S. 152)	
5.3.	Die Jahre ohne Pfarramt (1733–1742)	154
5.3.1.	Rückkehr nach Chur (1742)	154
5.3.1.1.	Ein Manuskript der «Rätzel»-Schrift	157
5.3.1.2.	Querelen um die «Rätzel»-Schrift	162
5.3.1.3.	Die Drucke der «Rätzel»-Schrift	173
5.3.2.	Verhandlungen wegen Willi	182
5.3.2.1.	Die Synode in Scharans 1736	182
5.3.2.2.	Das Dekret des Bundstags (5. September 1736)	185
5.3.2.3.	Das Kolloquium in Chur: Dekret vom 15. Februar 1737	187
5.3.2.4.	Die Synode in Jenaz 1737	191
5.3.3.	Ein Ruf aus Parpan und Churwalden (1737)	197
5.3.4.	Briefwechsel mit Zürich	206
5.3.5.	Die Synode in Andeer 1738	210
5.3.6.	Gedrehter Turm – «krumme Art» (Eine Davoser Predigt 1738)	215
5.4.	Separatismus in Bünden?	218
5.4.1.	Daniel Willi – ein Mystiker, Eschatologe, Inspirierter und Separatist?	223
5.4.1.1.	Mystische Ansätze	223
5.4.1.2.	Eschatologisches Gedankengut	227
5.4.1.3.	Der Freund der Inspirierten und Separierten	228
5.4.1.4.	War Willi ein Separatist?	235
5.4.2.	Separatistenkreise	241
5.4.2.1.	Die Separatistenfamilie Vergit in Thusis	241
5.4.2.2.	Die Separatisten in Chur	242

5.4.2.3.	Die Separatisten in Igis	246
5.4.2.4.	Die Separatisten in Feldis	249
5.4.2.5.	Daniel Bilger – «Eine große Begierde zum Separatismus»	250
5.4.3.	Warum der Separatismus in Bünden erfolglos blieb	253
5.5.	Die Churer Amtsjahre (1742–1755)	255
5.5.1.	«Der Herr fordert Treü [...]» Warum Daniel Willi seine Kirche nicht verließ	255
5.5.2.	Stadtpfarrer an St. Regula und St. Martin	258
5.5.3.	Der Prediger und Seelsorger	263
5.5.4.	Das verfehlete Dekanat	264
5.5.5.	Daniel Willi und die römisch-katholische Kirche	265
5.5.6.	Willis Sterben und Tod 1755	267
6.	Herrnhuter Geist in den Drei Bünden	271
6.1.	Erste Zeugnisse	273
6.2.	Die Herrnhuter Sendboten kommen nach Bünden	277
6.3.	Herrnhuter Freunde in den Drei Bünden	296
6.3.1.	Pfarrer Daniel Willi und seine Kinder	302
6.3.2.	Die erweckten Söhne von Pfarrer Loretz	310
6.4.	Angriffe gegen die Herrnhuter	316
7.	«Du aber, Daniel, gehe hin [...]» – Schlußbemerkungen	325
Anhänge		
Dokumente		
		333
Verzeichnis der Dokumente		
		333
Zur inhaltlichen Auswahl der Quellen		
		337
Hinweise zur Transkription der Texte		
		337
Zur Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte der Dokumente		
		338
1.	Bündner Glaubenszeugnisse in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	340
1.1.	Predigten, Gedichte und Gebete (Dok. 1–9)	340
1.2.	Briefwechsel zwischen Halle und Bünden (Dok. 10/1–1/34)	382
2.	Auseinandersetzungen um den Pietismus in Bünden (Dok. 11–13)	432

3.	Pfarrer Daniel Willi und seine Söhne (Dok. 14–29)	438
3.1.	Predigten und Gedichte (Dok. 14–19)	438
3.2.	Briefe von Pfarrer Daniel Willi (Dok. 20–29)	463
4.	Herrnhut und Bündlen (Predigten, Briefe und Reiseberichte) (Dok. 30–33)	497
	Karten	508
	Quellen- und Literaturverzeichnis	513
	Abbildungsverzeichnis	534
	Tabellenverzeichnis	536
	Wortklärungen und Übersetzungen	537
	Personenverzeichnis / Biographische Angaben	540
	Topographisches Verzeichnis	567
	Sachwortverzeichnis	573

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Titelblatt des «Unartigen Zweiflers» (1713) von Sebastian de Hedin	41
Abb. 2:	Noten zum «Zehngebote-Lied» und dessen Verfasser Dekan Johannes Davaz (1630–1711) (Familie Davaz, Chur/Minusio)	49
Abb. 3:	Hortensia Gugelberg-von Salis (1659–1715)	75
Abb. 4:	Titelblatt der «Conversations Gespräche» (1696) von Hortensia Gugelberg-von Salis	81
Abb. 5:	Pfarrer Michael Gillardon (1703–1761) (Familie Höpflinger-Gillardon, Fanas)	101
Abb. 6:	Titel der «Segens-vollen Fußstapfen» (1709) August Hermann Franckes und Architekturzeichnungen des Waisenhauses in Halle	109
Abb. 7:	Das Waisenhaus in Halle (1709)	109
Abb. 8:	Thuisis von Westen. Zeichnung von Johannes Meyer d. J. (wahrscheinlich Herbst 1674) (ZBZH, Graphische Sammlung)	129
Abb. 9.1–2:	Titelblatt sowie Vorsatzblatt des Ersten Buches der «Rätzel» (1736) von Daniel Willi (1696–1755)	158
Abb. 9.3–4:	Vorsatzblatt des Zweiten und des Dritten Buches der «Rätzel» (1736) von Daniel Willi	159
Abb. 10.1:	Die heilige Stadt Jerusalem in den «Rätzeln» (1736) von Daniel Willi	163
Abb. 10.2:	Gottes heiliger Berg in den «Rätzeln» (1736) von Daniel Willi	164
Abb. 10.3:	Der Kämpfer des Glaubens in den «Rätzeln» (1736) von Daniel Willi	165
Abb. 10.4:	Jesus, der zweite Adam, in den «Rätzeln» (1736) von Daniel Willi	166
Abb. 10.5:	Die dritte Stufe des Glaubenswegs in den «Rätzeln» (1736) von Daniel Willi	167
Abb. 11:	Titelblatt des «Ausgeloschnen Irr-Lichts» (1736) von Beat Werdmüller	178
Abb. 12:	Peter Poirer (1646–1719) (ZBZH, Graphische Sammlung)	179
Abb. 13:	Titelblatt des «Erläuternden Zeugnußes der Wahrheit» (1738)	181
Abb. 14:	«Die Heylsame Worte Jesu Chrjstj» (1737) von Daniel Willi	195
Abb. 15:	St. Johann, Davos. Zeichnung von Rudolf Rahn (1904)	219
Abb. 16:	Titelblatt des «Pfungst-Echos» (1744) von Daniel Willi	219
Abb. 17:	Titelblatt von «Schibboleth Oder Untriegliche Losung» (1743) von Daniel Willi	261
Abb. 18:	Auf dem Totenbett (Bischof Johann Baptist von Albertini) (Familie Schmid-Albertini, La Punt)	269

Abb. 19:	Antistitium Chur (Denkmalpflege Graubünden)	270
Abb. 20:	Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700–1760)	274
Abb. 21:	Schloss Zinzendorfs in Berthelsdorf, heutiger Zustand (J. Jürgen Seidel)	275
Abb. 22:	Schattenrisse von Martin Loretz (1728–1806) und dessen Frau Maria Loretz-Willi (1726–1812) (ABU Herrnhut)	303
Abb. 23:	Schattenriss von Johann Jakob Loretz (1737–1818) (ABU Herrnhut)	311

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Bündner Schüler im «Pädagogium Regium»	103
Tab. 2:	Bündner Schüler in der Schola Latina (gemäss Album)	104
Tab. 3:	Studenten aus Bünden an der Universität in Halle	105
Tab. 4:	«Rätzel» (1736) und Synodal-Predigt (1738/1742)	196
Tab. 5:	Herrnhuter Gesinnungsfreunde in Bünden (1753)	298
Tab. 6:	Anhängerinnen der Herrnhuter in Bünden (1756)	301